



Gegenüber vom Regionalmuseum Neubrandenburg soll ein neues Vier-Sterne-Hotel entstehen.

FOTO: ARCHIV/PABLO HIMMELSPACH

Bau des Vier-Sterne-Hotels in Neubrandenburg genehmigt

Von Lisa Gutzat

Die Baugenehmigung für das geplante Vier-Sterne-Hotel in der Neubrandenburger Innenstadt mit knapp 150 Zimmern ist da. Im Herbst sollen die Arbeiten wohl beginnen.

NEUBRANDENBURG – In der Neubrandenburger Innenstadt soll in den kommenden Jahren ein Hotel entstehen. Dafür gab es jetzt die Baugenehmigung, wie die Stadt Neubrandenburg mitteilt. Geplant sei der Neubau für das Gelände gegenüber des Regionalmuseums Neubrandenburg, zwischen der Stargarder Straße und der Markgrafenstraße.

„Die Planungen für das Areal zogen sich über einen langen Zeitraum. Nun ist es unter Abwägung aller Belange gelungen, eine Lösung zu

finden, die in eine Baugenehmigung mündete“, heißt es dazu aus dem Rathaus. Das geplante Vier-Sterne-Hotel mit insgesamt 142 Zimmern soll nach Angaben des Bauherrn nach Beendigung der Baumaßnahmen in den Straßen Poststraße, Ringstraße und Markgrafenstraße seinen Betrieb aufnehmen, teilt die Stadt mit.

Die Sanierung dieser Straßen ist offenbar eine wichtige Voraussetzung für den Hotelbau. Der Stadt wurden im Herbst vergangenen Jahres bereits Fördermittel dafür bewilligt und auch der Zuwendungsbescheid ist eingegangen. So könnten die Straßenabschnitte an die heutigen Anforderungen angepasst werden. Denn neben dem Hotelneubau plant die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges) an diesem

Standort auch den Neubau von modernen Mietwohnungen.

Oberbürgermeister Silvio Witt stellte im Herbst einen Beginn der Sanierung für 2025 in Aussicht, die Gesamtkosten beliefen sich auf etwa 1,8 Millionen Euro, die Städtebauförderung liege inklusive des Komplementäranteils der Stadt bei 967.500 Euro.

Im Herbst dieses Jahres soll der Bau des neuen Hotels voraussichtlich beginnen und bis etwa Anfang 2027 dauern, wie das Berliner Architekturbüro „SMAP“ mitteilt. Ursprünglich wollte der Neubrandenburger Maschinenbau-Unternehmer Günther Weber an dem Standort ein Hotel bauen. Dann erwarb aber „SMAP“ das Grundstück und Ende 2021 wurden erste konkrete Pläne veröffentlicht.

Demnach soll das Vier-Sterne-Hotel mit drei Geschossen eine helle Fassade bekommen, draußen Sitzmöglichkeiten bieten sowie einen Eingang an der Ecke Poststraße erhalten. Das Architekturbüro aus Berlin war unter anderem bereits an der Sanierung des Neptun-Hotels und dem Neubau des Aja-Resort-Hotels in Warnemünde beteiligt.

Auf dem Innenstadt-Gelände, wo das neue Hotel gebaut werden soll, stand bis zur Zerstörung durch die Nazis im Jahr 1938 eine Synagoge. Diese wurde im September 1877 errichtet, heute erinnert ein Denkmal an das am 9. November 1938 von Nationalsozialisten niedergebrannte jüdische Gotteshaus. Zwischen den Jahren 2016 und 2017 gruben Archäologen an der Stelle die Überreste von mehr als 2300 bestatteten Menschen aus.